

Liebe Leserinnen und Leser,

jeder ist interessiert an Neuigkeiten, welche die tägliche Arbeit bereichern, erleichtern oder einfach nur der Horizonterweiterung dienen. Bei der Datenflut ist es sehr hilfreich, wenn speziell auf ein bestimmtes Thema zugeschnittene Informationen gebündelt abrufbar sind und Verlinkungen zu detaillierten Informationen führen. Das soll unser Newsletter GDI-LSA auch in 2018 für all diejenigen bieten, die an aktuellen Entwicklungen der Geodateninfrastruktur Europas, Deutschlands und Sachsen-Anhalts interessiert sind.

Nach wie vor haben Sie die Möglichkeit über interessante GDI-Themen in einer weiteren Ausgabe selbst zu berichten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

### Themen

- **Bereitstellung interoperabler Geodatenätze und Geodatendienste in Sachsen-Anhalt**
- **INSPIRE-Monitoring 2017 – Was ist zu tun?**
- **Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland**
- **Aktuelle Vorschriften – Handlungsempfehlungen**
- **Straßen-Bauwerksdaten und Bauleitpläne in Sachsen-Anhalt**
- **Aktuelles vom Zentralen Geodatenknoten**
- **Datenschematransformation – Stand in Sachsen-Anhalt und weiteres Vorgehen**
- **MetaVer und InGrid® 4.2.1 – Was ist neu?**
- **Termine – Veranstaltungshinweise**

## Bereitstellung interoperabler Geodatenätze und Geodatendienste in Sachsen-Anhalt



In Sachsen-Anhalt wurden zum 23. November 2017 interoperable Geodatenätze und Geodatendienste mit den dazugehörigen Metadaten, die den Geodaten Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie zuzuordnen sind, bereitgestellt.

Die Europäische Union hat durch die INSPIRE-Richtlinie einen Rahmen vorgegeben, der europaweit Interoperabilität von Geodaten und -diensten schafft. Diese Interoperabilität wird in zwei Stufen erreicht: Zieldatenätze nach Anhang I sind entsprechend der INSPIRE-Richtlinie und ihrer Verordnungen seit 23. November 2017, Zieldatenätze nach Anhang II und III bis 21. Oktober 2020 durch die Geodaten haltenden Stellen bereitzustellen.

Maßstab zur Beurteilung der INSPIRE-Betroffenheit von Geodatenätzen sind neben dem Geodateninfrastrukturgesetz Sachsen-Anhalt (GDIG LSA) die Definitionen in den Anhängen der INSPIRE-Richtlinie. Auf dieser Grundlage und auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1089/2010 wurden die Geodaten der Geodaten haltenden Stellen in Sachsen-Anhalt, die den Geodaten Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie zugeordnet werden, in das jeweilige INSPIRE-Datenmodell überführt. Die entsprechenden INSPIRE-Dienste (Darstellungsdienst, Downloaddienst) wurden aufgesetzt und die INSPIRE-konformen Geodatenätze und -dienste mit Metadaten beschrieben und veröffentlicht.

Die freigeschalteten Geodatenätze und -dienste der Geodaten haltenden Stellen in Sachsen-Anhalt sind u. a. in MetaVer und dem Geodatenportal des Landes Sachsen-Anhalt recherchierbar.

## INSPIRE-Monitoring 2017 – Was ist zu tun?



Seit dem 15. Mai 2010 werden jährlich die Ergebnisse des INSPIRE-Monitorings an die Europäische Kommission gesendet und veröffentlicht. Auch in diesem Jahr ist Deutschland als Mitgliedstaat der EU verpflichtet, die Schaffung und Nutzung der Geodateninfrastrukturen zu überwachen und die Ergebnisse der EU-Kommission und der Öffentlichkeit auf Dauer zur Verfügung zu stellen.

Das INSPIRE-Monitoring wird von der Koordinierungsstelle GDI-DE in Zusammenarbeit mit den GDI-Kontaktstellen koordiniert. Für die Identifizierung der von INSPIRE betroffenen Geodatensätze, die Bereitstellung von Darstellungs- und Downloaddiensten und die Beschreibung mit Metadaten sind die Geodaten haltenden Stellen zuständig. Die Verwaltung der Monitoring-Informationen wurde mit der Einführung der GDI-DE Registry wesentlich vereinfacht. Sie ermöglicht eine weitestgehend automatisierte Ableitung aus den Metadaten. Die Geodaten haltenden Stellen in Sachsen-Anhalt sind aufgerufen, ihre INSPIRE-identifizierten Geodatensätze und -dienste mit dem Katalog-Filter auszuwählen, mit der GDI-DE Testsuite zu überprüfen und als Vorschläge (proposals) bis zum 02. März 2018 (Meldeschluss) über die GDI-DE Registry bereitzustellen.

Neu ist bei der INSPIRE-Monitoring Meldung 2017, dass Geodatensätze des Annex I der INSPIRE-Richtlinie erstmalig konform zur Verordnung (EG) Nr. 1089/2010 zu melden sind.

Bei Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

---

## Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland



Der vom Lenkungsgremium der GDI-DE am 25. November 2014 beschlossene Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der INSPIRE-Umsetzung in Deutschland beinhaltet mehrere Maßnahmen. Die Maßnahme M1.2 „Gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen erzielen“ wurde mit Stand Juni 2017 abgeschlossen und als beendet erklärt.

Da eine Identifizierung der INSPIRE-Betroffenheit bei einer Vielzahl der Datensätze bisher nicht erreicht werden konnte, wird mit der Maßnahme M1.3 „Thematische Lücken identifizieren und schließen“ eine sukzessive Befüllung der Betroffenheitsmatrix angestrebt. Eine Einbeziehung weiterer Fachgremien in den Prozess der Identifizierung soll des Weiteren über die Maßnahme M1.1 „Das GDI-DE Netzwerk organisatorisch mit Bund-/Länder-Gremien verknüpfen“ erfolgen. Hierbei ist das Ziel, die Fachexperten aus den jeweiligen Fachgremien zur thematischen Abdeckung der in der Betroffenheitsmatrix vorhandenen Datensätze einzubinden, somit die Lücken zu identifizieren und letztlich zu schließen.

Derzeit sind neben den Fachgremien auch die Kontaktstellen von Bund und Ländern aufgefordert im Rahmen der INSPIRE-Monitoring Meldung 2017 diese mit der Betroffenheitsmatrix abzugleichen und in Zusammenarbeit mit den Geodaten haltenden Stellen weitere Identifizierungslücken zu klären.

---

## Aktuelle Vorschriften – Handlungsempfehlungen

### *Neue Fassung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE (VV GDI-DE)*

Mit der Zeichnung des Bundes und aller 16 Bundesländer ist am 5. Dezember 2017 die Novelle der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern in Kraft getreten. Die vorherige VV GDI-DE bildete die Basis für die Zusammenarbeit zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschlands.

Änderungen zu der bisher geltenden VV aus dem Jahr 2013 sind insbesondere

- die aktuelle Ausrichtung vom abgeschlossenen Aufbau zum Ausbau der GDI-DE,
- eine Einbindung von Koordinierung der Umsetzung und Weiterentwicklung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) als strategische Handlungsgrundlage der GDI-DE,

- die Herauslösung des Finanzierungsplans Koordination und Betrieb der GDI-DE sowie des Leistungskatalogs zum Betrieb der nationalen technischen Komponenten, zum flexibleren eigenständigen Fortschreiben der Dokumente durch das Lenkungsgremium GDI-DE,
- die Etablierung des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) als Verantwortlicher für den Betrieb und Sicherstellung der Finanzierung,
- eine stärkere Anbindung an den IT-Planungsrat durch dessen Einbeziehung als Gast in die Sitzungen des Lenkungsgremiums GDI-DE sowie
- die aufgrund der finanziellen Regelungen notwendige Entfristung der VV GDI-DE.

Mit der Überarbeitung der VV GDI-DE wird eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie sichergestellt.

*Architektur der GDI-DE - Ziele und Grundlagen Version 3.1.1*

Am 15. Dezember 2017 wurde vom AK Architektur das vor dem Hintergrund der NGIS überarbeitete Dokument Architektur der GDI-DE – Ziele und Grundlagen in der Version 3.1.1 veröffentlicht. Es beinhaltet die Erläuterung der strategischen Ziele, der fachlichen und technischen Grundsätze sowie der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

**Straßen-Bauwerksdaten und Bauleitpläne in Sachsen-Anhalt**

Sachsen-Anhalt hat grundlegende **Straßen-Bauwerksdaten** (Geofachdaten) im Internet veröffentlicht. Eine Geoanwendung dient interessierten Bürgern, sich über den Zustand von Brücken und anderen Ingenieurbauwerken zu informieren. Diese unterstützt die gezielte Kommunikation mit Behörden und Unternehmen und soll zur Erhöhung der Transparenz der federführenden Landesstraßenbaubehörde (zuständig für die Unterhaltung der Bauwerke an Bundes- und Landesstraßen) beitragen. Der Nutzer kann hierzu detaillierte Informationen zu den einzelnen Bauwerken interaktiv abrufen, die auf Grundlage von Geobasisdaten als Karteninhalt „Verkehr“ im Geodatenportal präsentiert werden. Die Bewertung in der Geoanwendung folgt einem abgestuften Ampelprinzip. Grün steht für die Zustandsnote 1.

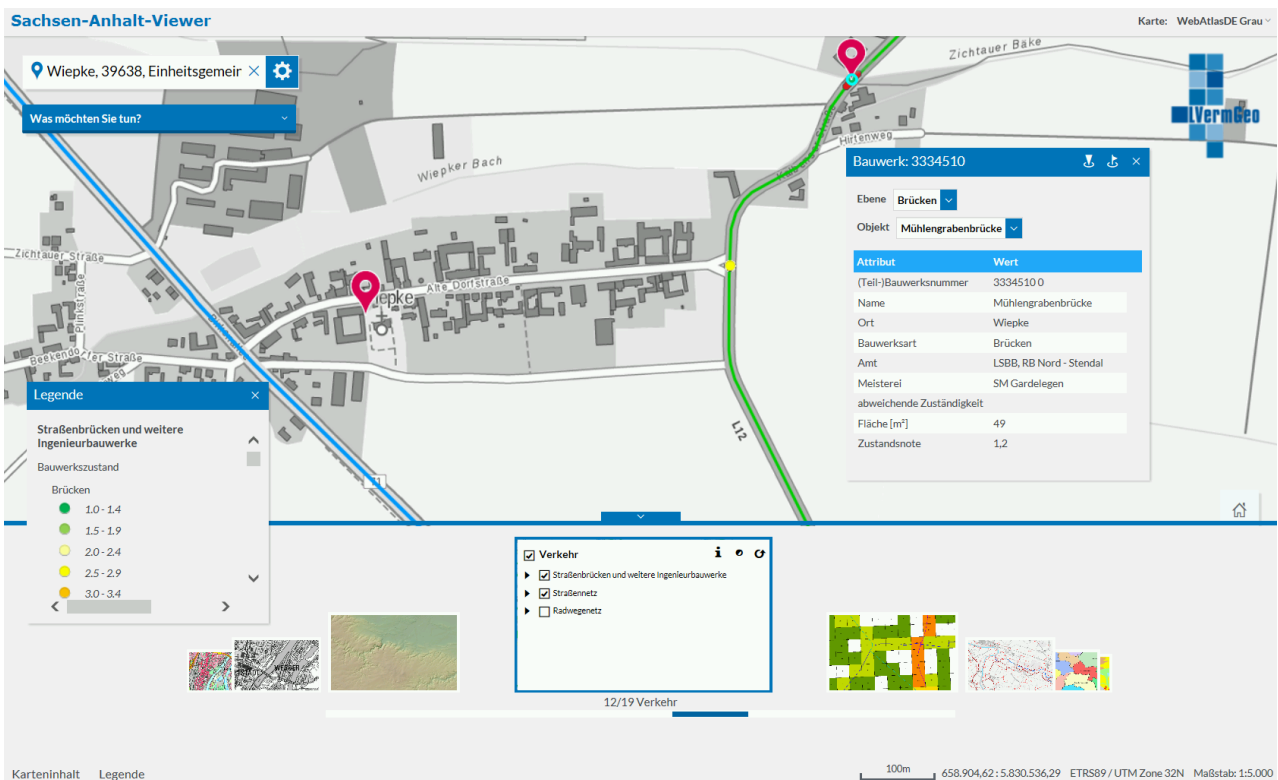


Abb.: Sachsen-Anhalt-Viewer, Straßenbrücken und weitere Ingenieurbauwerke

Gleichfalls für jedermann öffentlich zugänglich sind die **Bauleitpläne der Kommunen** über das Geodatenportal des Landes. Das LVerGeo als Geodatenmanager des Landes hat hierzu eine weitere, nutzer-orientierte Geoanwendung geschaffen. Im Sachsen-Anhalt-Viewer können unter dem Karteninhalt „Bauleitplanung“ bzw. in der Unterrubrik GDI in Kommunen die von der Kommunalebene benannten Verlinkungen auf die Internetpräsentationen der Kommunen recherchiert werden. Eine interaktive Kartenanwendung visualisiert die zur Verfügung gestellten Sachinformationen zu diesen Kommunen. Über die Zieladressen ermöglicht die Anwendung die Auffindbarkeit der auszulegenden Unterlagen im Rahmen der ortsüblichen Bekanntmachungen.

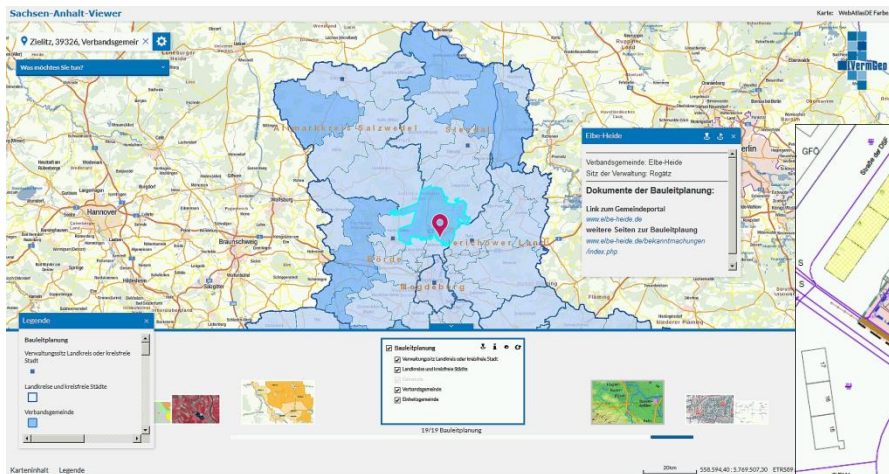


Abb.: Sachsen-Anhalt-Viewer, Bauleitplanung

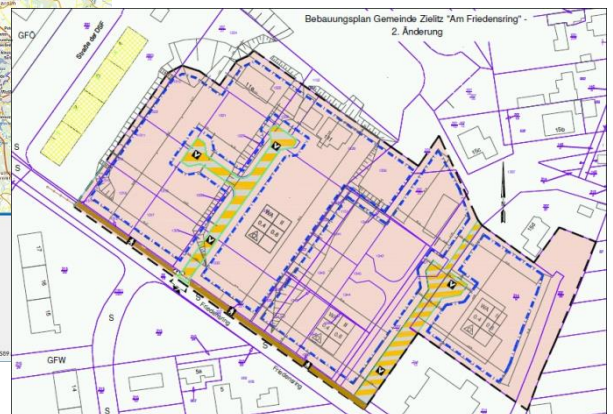


Abb.: Öffentliche Bekanntmachung des Entwurfes der 2. Änderung des B-Plans "Am Friedensring" der Gemeinde Zielitz

[Quelle: <https://www.elbe-heide.de/bekanntmachungen/index.php>]

weiterführende Links:

Geoanwendung [Straßen-Bauwerksdaten](#)

Geoanwendung [Bauleitpläne](#)

weitere Geoanwendungen in der [Broschüre „Geodaten verbinden – Zukunft gestalten“](#)

(René Wiesner, Referat Geobasisinformationssystem, Geodienste, MLV)

## Aktuelles vom Zentralen Geodatenknoten

Auf Basis bewährter technischer Strukturen der GDI-LSA wird derzeit vom LVerGeo im Geodatenportal des Landes der Zentrale Geodatenknoten (ZGDK) als Verfahren zur regionalen und interkommunalen Vernetzung raumbezogener Informationen umgesetzt.

Nach erfolgter Transition der GDI-Basiskomponenten in das Rechenzentrum der Dataport AöR und finaler Ergänzung weiterer erforderlicher Technologiebausteine steht nunmehr die Systemarchitektur des ZGDK seit Ende 2017 in einer leistungsfähigen Grundausbaustufe beim IT-Dienstleister des Landes zur Verfügung, so dass der reguläre Verfahrensbetrieb erfolgreich aufgenommen werden konnte.

Parallel zum Aufbau der technischen Infrastruktur des ZGDK wurden im Rahmen eines Pilotprojekts, an welchem die Landkreise Börde und Saalekreis beteiligt waren, erste Schritte und Möglichkeiten der Vernetzung mit dem ZGDK beispielhaft aufgezeigt. Hierzu wurde auf Basis des Standards XErleben ein zentrales Datenmodell mit eigenem LSA-Profil für das Fachthema „Soziales“ (Schul-, KITA- und Jugendeinrichtungsstandorte) unter Mitwirkung aller Beteiligten erarbeitet. Im Ergebnis konnten die pilotierten Geodaten der Schulstandorte zweier dezentraler Geodatenknoten im ZGDK

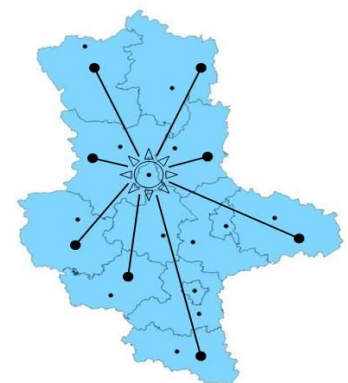


Abb.: Logo ZGDK

zentralisiert, harmonisiert, vernetzt, einheitlich signaturiert und so interoperabel zusammengeführt sowie im Geodatenportal präsentiert werden:

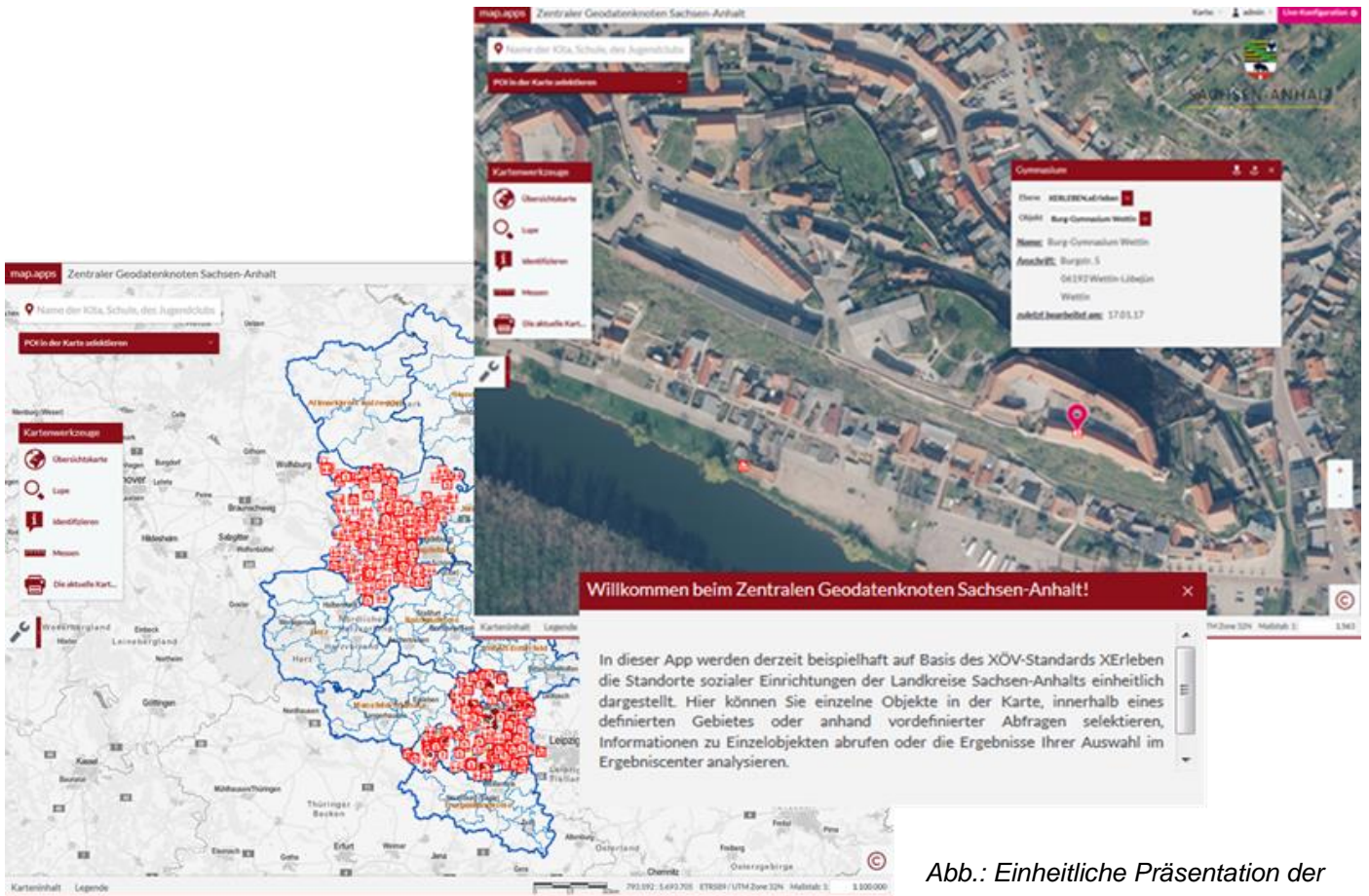


Abb.: Einheitliche Präsentation der Standorte sozialer Einrichtungen im Geodatenportal

Nach der Pilotierung stehen nun diese zentralen, mandantenfähig nutzbaren Technologiebausteine des ZGDK interessierten Landes- und Kommunalbehörden im Geodatenportal zur Aufbereitung und Vernetzung von Geodaten und Geodatendiensten kostenfrei zur Verfügung. Das LVerGeo als zentraler Geodatenmanager nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein: es aktiviert, begleitet und moderiert den Prozess der landesweiten Geodatenvernetzung. Zur Unterstützung der Zusammenarbeit von Landesbehörden, Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden werden hier unter anderem der kontinuierliche Auf- und Ausbau weiterer, insbesondere kommunaler dezentraler Geodatenknoten mittels finanzieller Förderung aktiviert, die Abstimmung und Modellierung neuer Fachthemen vollzogen sowie deren Bereitstellung zentral unterstützt.

Aktuell läuft das Projekt „Auf- und Ausbau dezentraler Geodatenknoten im Tourismusnetzwerk Sachsen-Anhalt“, an dem der Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V. als Dachverband der Tourismuswirtschaft in Sachsen-Anhalt und Netzwerk der Regional- und Fachverbände, das LVerGeo sowie weitere Akteure kooperativ zusammenarbeiten.

### Datenschematransformation – Stand in Sachsen-Anhalt und weiteres Vorgehen

Am 23. November 2017 wurden gemäß der INSPIRE-Richtlinie Geodatenätze und -dienste der Annex I-Themen interoperabel bereitgestellt. Die Workshops zur Datenschematransformation (engl. mapping) zu den einzelnen Annex I-Themen mit den Geodaten haltenden Stellen konnten damit zum Abschluss

gebracht werden. Die bereits begonnenen Schematransformationen der Annex II- und III- Themen sind bis zum 21. Oktober 2020 abzuschließen (INSPIRE-Zeitplan).

### MetaVer und InGrid® 4.2.1 – Was ist neu?

Seit dem 08. Februar 2018 steht die neue Version 4.2.1 der Software InGrid® zur Erfassung und Aktualisierung von Metadaten im MetadatenVerbund (MetaVer) zur Verfügung.



Das zentrale Metadatenzugangsportal der 5 Bundesländer Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt hat sich seit der im letzten Newsletter GDI-LSA 02/2017 vorgestellten Version 4.0.3 u.a. in folgenden Punkten geändert:

- Möglichkeit der Selbstregistrierung von Benutzern per Konfiguration abschaltbar – Erstellung von Portalbenutzern dann ausschließlich durch den Portal-Administrator,
- Aktualisierung des MapClient auf die neueste Version des zugrunde liegenden OpenSource Projektes und somit die Unterstützung der Einbindung von WMTS Diensten,
- Verbesserung der Unterstützung der INSPIRE TG im InGrid® - Editor,
- Möglichkeit der Angabe von mehreren Ressource-Sprachen,
- Anpassung bzgl. der Struktur der räumlichen Daten (spatialRepresentationInfo),
- Begrenzung der Eingabe im Titel (Objektname) auf 255 Zeichen,
- Anpassung an den neuen WFS Service,
- Benutzerprüfung bei der Registrierung im Portal.

Eine Übersicht über die Änderungen in InGrid® und eine Zusammenstellung der Downloadlinks neuer Softwarekomponenten finden Sie auf der Internetseite.

### Termine – Veranstaltungshinweise

Mitteldeutscher GEO-Treff 2018 | **25.09. - 26.09.2018** | Halle |

INSPIRE-Konferenz 2018 | **18.09. - 21.09.2018** | Antwerpen |

INTERGEO 2018 | **16.10. - 18.10.2018** | Frankfurt am Main |

Mitteldeutscher  
GEO-Treff  
2018



Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de> (GDI-LSA)  
<http://www.geoportal.de> (GDI-DE)  
<http://inspire.ec.europa.eu> (INSPIRE)

Landesamt für Vermessung und  
Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Kontaktstelle GDI-LSA

Telefon: 0391 567-3128  
Telefax: 0391 567-8686  
E-Mail: [gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de](mailto:gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de)

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
Sachsen-Anhalt

Telefon: 0391 567-3531  
Telefax: 0391 567-3523  
E-Mail: [poststelle@mlv.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@mlv.sachsen-anhalt.de)

